

1978

Der Tanzboden wurde saniert, die Musikkoje vergrößert, im Festplatz beim Rüsthaus Bäume gepflanzt und die Schank vollständig in freiwilligen Arbeitsleistungen fertiggestellt. Dieser Festplatz bietet sich dem Besucher noch heute als wahres Kleinod an.

Auch zum Landes-Funkwettbewerb in Leoben trat eine Gruppe unserer Wehr an und wieder hieß der glückliche Landessieger Freiwillige Feuerwehr Markt Mooskirchen.



Wieder stellt Mooskirchen die Landessieger im Funk-Wettbewerb. Von links nach rechts: HBI Erwin Draxler, Johann Hochstrasser, Engelbert Huber, Josef Niggas, Peter Roth (Kommandant der Gruppe), Rudolf Graschi und Josef Graschi.

Eine wesentliche Verbesserung der Löschwasserversorgung konnte in diesem Jahr durch Aufstellung von Hydranten in verschiedenen Ortsteilen erreicht werden.

1979

In das Mannschaftstransport-Fahrzeug „Ford“ wurde ein Funkgerät eingebaut, in Verbindung mit dem Sommerfest fand ein Tauziehwettbewerb statt. Ein im Rüsthaus freigewordener Raum wurde in vielen, von Kameraden freiwillig geleisteten Arbeitsstunden adaptiert und als Schulungsraum eingerichtet. Anlässlich einer Inspektion durch die übergeordneten Dienststellen durfte der Kommandant, HBI Erwin Draxler, höchstes Lob für den Zustand der unbeweglichen und beweglichen Wertgegenstände entgegennehmen.

1980

Das Geschehen in diesem Jahr war gekennzeichnet von Instandsetzungen in und um das Rüsthaus, die Vorarbeiten für die Anschaffung eines Löschfahrzeuges mit Bergeausrüstung, sowie für die Abhaltung des 95jährigen Gründungsfestes im folgenden Jahr.

1981

Nachdem sich die Wehrmitglieder in der Wehrversammlung vom 6. Jänner neuerlich einstimmig für die Kommandanten HBI Erwin Draxler und OBI Ernst Zweiger aussprachen, entschieden sich die Kommandanten des Feuerwehrabschnittes III in der Wahl ihres Abschnittsbrandinspektors einhellig für Erwin Draxler.

Es darf als besondere Wertschätzung für Erwin Draxler und zugleich als Auszeichnung für die Freiwillige Feuerwehr Markt Mooskirchen gewertet werden, wenn, und es ist ein Zufall, genau im 95sten Bestandsjahr der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen auch „Chef über die restlichen sieben Wehren des Abschnittes“ ist.

Die definitive Bestellung datiert vom 27. April 1981.

Der 95ste Geburtstag wurde in der Zeit von 26. bis einschließlich 28. Juni in Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten und Bewerbungsgruppen aus nah und fern in feierlicher Form gefeiert.

Als Geburtstagsgeschenk wurde ein Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung (Schere und Spreizer inbegriffen) der Type „Mercedes L 608 D“ in den Dienst gestellt.

Im Juli des Jahres 1981 wurden finanzielle Mittel zweckgebunden für die Errichtung eines Gerätehauses angelegt; der Kommandant Erwin Draxler wurde im September vom Ausschuß beauftragt, Kontakte mit der Marktgemeinde Mooskirchen im Hinblick auf die Errichtung einer Fahrzeughalle aufzunehmen, auch Pläne zu erstellen und Kostenvoranschläge einzuholen.

Im November entschieden sich die Feuerwehrkameraden neuerlich für die geplanten Baumaßnahmen.

1982

Am 25. Februar kommt es zu einer ausführlichen Besprechung zwischen der Marktgemeinde Mooskirchen und dem Ausschuß der Wehr über die vorhin genannte Errichtung einer Fahrzeughalle, weil vor allem das Platzproblem gegeben ist. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Mooskirchen änderte in seiner Sitzung vom 13. Mai 1982 einen Beschluß aus dem Jahr 1976 ab und stellte das vorhandene Grundstück am „Viehplatz“ der Wehr für Baumaßnahmen zur Verfügung.

1983

Nach Diskussion verschiedener Modelle für Fahrzeughalle bzw. neues Rüsthaus wurde am 25. September die bestmögliche Bauweise gewählt. Feuerwehrkameraden sind bereit, bei umgehend einzuleitenden Bauarbeiten für ein neues Rüsthaus freiwillige Leistungen zu erbringen.

Schon zwei Tage später, am 27. September 1983, schließt die „Marktgemeinde Mooskirchen“ das Widmungs- und Bauverfahren in „bürgerfreundlicher Kürze“ ab.

Ein entscheidender Zeitpunkt ist mit der Spatenstichfeier am 2. Oktober gegeben. Wenngleich zwischen dem „Wollen“ und dem „Vollenden“ auch meist ein langer, oft ein sehr langer Weg liegt, unter tatkräftiger, unermüdlicher Anleitung von Kommandant Erwin Draxler sollte die Ausführung der Bauarbeiten gut gelingen.

1984

Bei den Landes-Leistungsbewerben in Bruck/Mur beteiligten sich in Bronze und Silber: Anton Rothschedl (Kommandant), Ernst Zweiger, Franz Draxler, Josef Graschi, Johannes Roth, Franz Lebitschnig, Johann Pirstinger, Franz Fließner, Manfred Dirnbäck.